

Zu Tisch bei Stern's, wo auch Leo und Bella.-

Zu Hause Zeitungen gelesen; Briefe an Olga und Dora M. (die sich über den Reigen nicht beruhigen kann; jetzt - weil er wieder aufgeführt wird - und ich mit dem W. Land doch auch Geld verdiene).-

N. d. N. Ernst Löwy bei Heini.-

Begann eine Novelle von Rich. Specht (Mscrpt.) zu lesen -

26/12 Spaziergang Kahlenberg; in leidlicher Stimmung.-

Nm. am „Verführer“.-

Alma Mahler;- sie zeigte mir zwei Briefe von Olga, der letzte vor 2 Tagen geschrieben;- darin wieder ein wahres Zerrbild von mir entworfen ist;- und kaum eine Ahnung der eignen Verantwortung und Schuld. Die Briefe dabei auf ziemlich hohem Niveau. Ich trug Alma die ganze Geschichte vor - solange sie mich hört, ist sie ja ganz gewiß durchaus bei mir. U. a. fabelt Olga auch von einer Frau, die mich offenbar hetzt - und, da ich Vortragsreisen vorhabe, sei es eine Fremde - (die wahrscheinlich zugleich in Prag und in Amsterdam zu Hause ist).- Zugleich kommen fast täglich Briefe von ihr an mich; sie ist glücklich mit Lili,- freut sich auf Lili; Gesellschaft etc. . . G. jedoch war vor Weihnachten dort; die Briefe an Alma sprechen mit ermatender Zärtlichkeit von ihm.-

Z. N. auch Werfel und die Hofrätin.-

Die Erbitterung wirkte in die Nacht weiter, ich schlief wenig und hielt bittere Monologe.

27/12 Dictirt - hauptsächlich einen nicht zum Absenden bestimmten Brief an O.,- der eine „schematische“ Darstellung, mehr zu meiner Beruhigung enthalten soll,- vor allem gegen ihre Auffassung, „man nehme ihr zu Unrecht das Kind“!!-

Nm. kommt wieder eine Karte - Lili bittet, ich solle mit Heini zu Sylvester kommen, und O. schreibt innig daran - - Sie möchte jetzt - und spürt das widersinnige nicht - eine Art Familienfest in Salzburg feiern. Nein, wie bequem ist das Leben, ohne Phantasie.

Nm. am Verf.-

Mit Heini n. d. N. eine Brahms Serenade.

Neulich passirte uns mit einer (I.) Schumann Symph. das gleiche wie kurz vorher mit Mendelssohn: diesmal Drang zu Haendel.-

Las die Specht'sche Erzählung (Florian Kestner) zu Ende; schlecht. 28/12 Bei Gisa. Über O.-

Zu Scofield Thayer (Habsburgergasse, Wohnung Gerasch) - geschäftliches. Seine Differenzen beim Dial; darauf führt er auch die unfreundl. Kritik über die engl. Übersetzung von Casan. Hmf. zurück.